



# PRESSEMITTEILUNG

**2. April 2024**

## **Ergebnisse der EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen: Februar 2024**

Verglichen mit Januar 2024 haben sich folgende Entwicklungen ergeben:

- Der Median der Wahrnehmung der Verbraucherinnen und Verbraucher bezüglich der Inflation in den vergangenen zwölf Monaten und der Median ihrer Erwartungen bezüglich der Inflation in den kommenden zwölf Monaten verringerten sich, während der Median ihrer Erwartungen zur Inflation in drei Jahren unverändert blieb.
- Die Erwartungen hinsichtlich des Wachstums der nominalen Einkommen in den kommenden zwölf Monaten nahmen zu, während die Erwartungen in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben stabil blieben.
- Die Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten und die Erwartungen zur Höhe der Arbeitslosenquote in zwölf Monaten waren unverändert.
- Die Erwartungen mit Blick auf den Preisanstieg einer selbst bewohnten Immobilie für die nächsten zwölf Monate stiegen an, während die Erwartungen in Bezug auf die Hypothekenzinsen in zwölf Monaten gleich blieben.

### **Inflation**

Der Median der von den Verbraucherinnen und Verbrauchern in den vergangenen zwölf Monaten wahrgenommenen Inflation sank im Februar 2024 den fünften Monat in Folge, und zwar von 6,0 % im Januar auf 5,5 %. Der Median der Inflationserwartungen für die kommenden zwölf Monate ging ebenfalls zurück (von 3,3 % auf 3,1 %). Somit liegen diese Werte nun auf dem niedrigsten Stand seit dem Ausbruch des ungerechtfertigten Krieges Russlands gegen die Ukraine im Februar 2022. Der Median der Inflationserwartungen für die nächsten drei Jahre blieb mit 2,5 % unverändert. Damit lagen

die Inflationserwartungen für den Zeithorizont sowohl von einem Jahr als auch von drei Jahren weiterhin deutlich unter der wahrgenommenen vergangenen Inflation. Die Unsicherheit bezüglich der Inflationserwartungen in den kommenden zwölf Monaten blieb unverändert. Die Inflationswahrnehmung und die Inflationserwartungen entwickelten sich in den verschiedenen Einkommensgruppen weiterhin relativ ähnlich, wenngleich sie in den beiden untersten Einkommensquintilen etwas höher ausfielen. Bei den jüngeren Befragten (Altersgruppe 18-34 Jahre) waren die Inflationswahrnehmungen und -erwartungen nach wie vor geringer als bei den älteren Befragten (Altersgruppe 35-54 Jahre und 55-70 Jahre). ([Ergebnisse zur Inflation](#))

## Einkommen und Konsum

Die Verbrauchererwartungen zum Wachstum des nominalen Einkommens erhöhten sich auf 1,4 % nach 1,2 % im Januar. Dieser Anstieg war über alle Altersgruppen hinweg zu beobachten. Die Wahrnehmung in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben in den vergangenen zwölf Monaten sank den vierten Monaten in Folge, und zwar von 6,6 % im Januar auf 6,4 %. Damit zeigt sich wie auch bei der Inflationswahrnehmung eine rückläufige Entwicklung im gleichen Zeitraum. Dieser Rückgang war ausschließlich bei den älteren Befragten (Altersgruppe 35-54 Jahre und 55-70 Jahre) festzustellen. Die Erwartungen für das Wachstum der nominalen Ausgaben in den kommenden zwölf Monaten lagen stabil bei 3,7 %. ([Ergebnisse zu Einkommen und Konsum](#))

## Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum

Die Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten waren mit -1,1 % unverändert. Die Erwartungen in Bezug auf die Arbeitslosenquote in zwölf Monaten wiesen ebenfalls keine Veränderung auf und betragen 10,9 %. Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten weiterhin damit, dass die künftige Arbeitslosenquote leicht über der derzeit wahrgenommenen Quote (10,5 %) liegen wird, was auf einen weitgehend stabilen Arbeitsmarkt hindeutet. Die Befragten im untersten Einkommensquintil gaben nach wie vor die höchste erwartete und wahrgenommene Arbeitslosenquote an. ([Ergebnisse zu Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum](#))

## Wohnimmobilienmarkt und Kreditzugang

Die Verbraucherinnen und Verbraucher gingen im Februar 2024 davon aus, dass der Preis der von ihnen selbst bewohnten Immobilie in den kommenden zwölf Monaten um 2,4 % steigen wird. Im Januar hatte der Wert noch bei 2,2 % gelegen. Die privaten Haushalte im untersten Einkommensquintil rechneten weiterhin mit einem höheren Preisanstieg als die Haushalte im obersten

Einkommensquintil (3,1 % verglichen mit 2,1 %). Die Erwartungen zum Niveau der Hypothekenzinsen in zwölf Monaten blieben mit 5,1 % gegenüber Januar unverändert. Wie bereits in den Monaten zuvor erwarteten die einkommensschwächsten Haushalte die höchsten Hypothekenzinsen in zwölf Monaten. Der Nettosaldo der privaten Haushalte, die für die zurückliegenden zwölf Monate einen restriktiveren Kreditzugang angaben (gemessen als Differenz zwischen den Haushalten, die einen restriktiveren und jenen, die einen einfacheren Zugang angaben), ging ebenso zurück wie der Nettosaldo der Privathaushalte, die für die kommenden zwölf Monate mit einer Verschärfung rechnen. Dabei wurden die niedrigsten Werte seit Anfang 2022 verzeichnet. [\(Ergebnisse zu Wohnimmobilien und Kreditzugang\)](#)

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage zu den Verbrauchererwartungen vom März ist für den 26. April 2024 vorgesehen.

**Kontakt für Medienanfragen: [Eszter Miltényi-Torstensson](#) (Tel. +49 171 7695305)**

## Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Statistiken auf den mit 2 % winsorisierten Mittelwert. Weitere Einzelheiten finden sich im [Handbuch zu den aggregierten Statistiken](#) auf der [CES-Website](#).
- Die EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen (ECB Consumer Expectations Survey – CES) ist eine monatliche Online-Befragung, die derzeit unter rund 19 000 Verbraucherinnen und Verbrauchern ab 18 Jahren aus elf Euro-Ländern (Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland) durchgeführt wird. Die wichtigsten aggregierten Ergebnisse werden monatlich auf der Website der EZB veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen in die geldpolitische Analyse ein und ergänzen andere von der EZB verwendete Datenquellen.
- Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Daten sind auf der [CES-Website](#) abrufbar. Nähere Informationen finden sich auch in den folgenden beiden Publikationen: K. Bańkowska et al., [ECB Consumer Expectations Survey: an overview and first evaluation](#), Occasional Paper Series der EZB, Nr. 287, 2021; D. Georgarakos und G. Kenny, [Household spending and fiscal support during the COVID-19 pandemic: Insights from a new consumer survey](#), Journal of Monetary Economics, Bd. 129 (Supplement), 2022, S. S1-S14.
- Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder.

## Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*